

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *Universidad Politécnica de Valencia*

**Land:** *Spanien*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *ETEC*

---

**Aufenthaltsdauer:** *19.01.2007 bis 29.06.2007*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

<http://www.upv.es/> (Uni)

<http://www.etsii.upv.es/> (Uni)

<http://www.etsii.upv.es/relint/> (Uni)

<http://valencia.loquo.com/english> (Wohnungsmarkt)

<http://www.upv.es/perfiles/estudiante/alojamientos-buscador-es.html> (Wohnungsmarkt)

---

(bitte ausfüllen, 2-3 Seiten persönlicher Erfahrungsbericht, anonym, eventuell E-Mail-Adresse, aber bitte **keine Namen**, die Berichte werden so ins Netz gestellt)

## **Persönlicher Abschlussbericht**

### **6 Monate als Erasmus-Student an der Universidad Politécnica De Valencia (Studiengang Elektro- und Informationstechnik)**

In den folgenden Seiten werde ich versuchen meine Eindrücke von meinem Aufenthalt in Valencia, Spanien, zu schildern. Hierfür habe ich meinen Abschlussbericht in verschiedene Themenbereiche eingeteilt:

#### **Valencia**

Mit knapp 1 Mio. Einwohnern ist Valencia eine Großstadt und nicht zu vergleichen mit Karlsruhe – eher mit einer Stadt wie Köln.

Alte Paläste und Kirchen, Museen und Tore, Brücken und Häuser bilden einen bunten Mix aus Alt und Neu; dreckig und sauber, laut und leise, eng und weit.

Dazu der viele Verkehr und einem halbkreisförmigen, sehr schönen Park inmitten der Ringstraßen, welcher im alten Flussbett des Turia liegt.

Das Bild prägen viele Hochhäuser mit bis zu 12 Etagen, die sich über nahezu ganz Valencia erstrecken. Fährt man stadtauswärts hören diese jedoch irgendwann abrupt auf und es folgen Orangenplantagen! Einfamilienhäuser oder zum Stadtrand abfallende Gebäudehöhen findet man nahezu nicht.

Obwohl Valencia einen Hafen hat, ist sie jedoch keine „Stadt am Meer“.

Der Strand ist schön und breit aber merkwürdiger Weise kein Teil der Stadt. Er wirkt trotz vieler Leute und vereinzelter Bars fremd und ist durch ein heruntergekommenes Armenviertel deutlich getrennt von der Stadt. Die Stadt hat sich auch historisch bedingt nicht dem Meer zugewandt und das ist deutlich zu spüren. Der Weg zu einer Öffnung erfolgte erst mit dem Americas Cup 2007.

Auch an sich befindet sich die Stadt offensichtlich im Aufbruch. An jeder Ecke wird gebaut und renoviert, so auch die Uni.

Viele Monumente sind frisch renoviert und man merkt den hohen Anspruch der Stadt.

#### **Wohnungssuche und Sprachkurs**

Es wird jedes Jahr ein Sprachkurs von der Uni zwei Wochen vor Semesterbeginn angeboten.

Der ist in Gandía, mit dem Zug von Valencia etwa eine Stunde südlich gelegen.

Ich kann den nur empfehlen. Man bekommt direkt bevor man die Sprache wirklich anwendet noch einmal 4 Stunden am Tag die grammatikalischen Grundlagen eingehämmert. (Und man bekommt schon einmal 6 Credits gutgeschrieben!). Außerdem lernt man schon mal einen ganz schönen Teil der großen Erasmus-Familie kennen, die einem gerade am Anfang einen leichten Einstieg ermöglichen und meistens viele interessante Informationen zur Organisation für einen haben.

Ich bin wie übrigens fast alle Deutschen mit der Einstellung nach Valencia gegangen, bloß nicht mit anderen Erasmusleuten und schon gar nicht mit Deutschen Kontakt aufzunehmen, um möglichst viel Spanisch zu sprechen und so. Das sollte man nicht so wild sehen. Sicher ist es sehr sinnvoll, sich eine WG mit Spaniern zu suchen, aber die Erasmusklicke ist eigentlich auch schon ganz witzig, es sind einige interessante Leute dabei, und man kommt sowieso nicht drum herum. Letztendlich enden fast alle so, dass sie durch ihre WG einige Spanische Freunde haben und durch Erasmus ein Stück von ganz Europa kennen lernen, was ja auch sehr interessant ist. Aber das muss ja letztendlich jeder selber wissen.

Wenn man also diesen Sprachkurs in Gandía machen will, ist es schon sehr viel entspannter, sich vorher eine Wohnung zu suchen. Es ist zwar eigentlich nicht schwierig, aber wenn man zu lange wartet kommt man doch sehr in Stress immer nach der Uni die Wohnungen anzusehen, die alle anderen nicht haben wollten. Also lieber eine Woche früher kommen, ein paar Tage Wohnungen suchen, und dann findet man auf jeden Fall etwas schönes. Mehr als 180 Euro kostet eine gute Wohnung eigentlich selten. Wohnungen findet man entweder im Internet unter [www.valencia.loquo.com](http://www.valencia.loquo.com) in der Rubrik „compartir piso / alquiler hab“ oder auf der Seite der Uni oder, am allerhäufigsten, an jeder zweiten Straßenlaterne am Blasco Ibañez, der Straße, die auch liebevoll Erasmus-Strich genannt wird. Dort und im Viertel Benimaclet leben fast alle Studenten.

Ich persönlich würde von den Stadtvierteln am Strand, „Malvarossa“ und „Cabañal“, abraten, da dies die dreckigste und schlechteste Gegend Valentias ist. Und Gerüchten nach zu urteilen, auch nicht ganz sicher.

### **Studienmöglichkeiten**

Die Studienmöglichkeiten an der Universidad Politécnica de Valencia ([www.upv.es](http://www.upv.es)) für Elektrotechniker sind vielfältig.

Die ganze Uni ist in viele kleine Schulen (escuelas) eingeteilt. Die für ETEC heißt ETSII, Escuela Técnica Superior de Ingeniería Industrial. Und auf den Seiten der einzelnen Schulen sind dann auch die Kurse zu finden. Für die ETSII hier: <http://www.etsii.upv.es/>

Ich persönlich habe mir die Vorlesungen „Automática Básica“, „Gestión“, „Gestión de Calidad“ und „Inglés Avanzado para Ingenieros“ ausgesucht. Dazu habe ich noch den Sprachkurs, der von der UPV angeboten wird, besucht.

### **Betreuung**

Die Betreuung durch die Universität selber war super. Noch vor der Ankunft in Spanien wird jedem Erasmus-Student ein spanischer Student der Fakultät zugewiesen, der Euch dann hilft alle Formalitäten abzuwickeln. Außerdem hat man auf diese Art und Weise die Möglichkeit, erste Kontakte zu den Einheimischen zu knüpfen. In unserer Fakultät gab es auch eine spanische Studentin, die sich um alle Angelegenheiten der Erasmus-Studenten gekümmert hat, wie z.B. dass ich Vorlesungen in anderen Fakultäten hören konnte, usw.

Zur Universität im Allgemeinen gibt es auch einiges zu sagen: An der Universidad Politécnica studieren ca. 35 000 Studenten, ist also noch mal ein gutes Stück größer als die Uni Karlsruhe. Das Campusleben dort ist einfach unbeschreiblich.

Man läuft auf dem Campus zwischen Palmen und Grünflächen, auf dem Uni-Gelände gibt es zahlreiche Restaurants, ein Stadion, Tennisplätze, ein Schwimmbad, Padel-Plätze (Padel ist eine Sportart zwischen Squash und Tennis), Squash-Plätze und vieles mehr. Wer sich also sportlich betätigen will dem stehen alle Türen offen.

Des Weiteren gibt es ein Studentenhaus (Casa de Alumnos) welches 24 Stunden am Tag geöffnet ist und wo sich die Studenten treffen um sich von dem stressigen Studenten-Leben erholen.

Bezüglich Computer und Internet würde ich sagen, dass die UPV noch besser ausgestattet ist als die Uni Karlsruhe. Auf dem kompletten Gelände gibt es Wireless Lan, sowohl im Casa de Alumnos als auch in der Fakultät gibt es genügend Computer mit Internet-Zugang.

## **Land und Leute**

Es gibt ständig irgendwelche Ferien und Feiertage, sodass man in diesem halben Jahr wirklich gut ganz Spanien kennen lernen kann. Und ich würde es auch jedem empfehlen sich die Zeit zu nehmen, mit Freunden ein Auto zu mieten um dann das Land zu erkunden. Andalusien, der Norden Spaniens, Madrid oder Barcelona sind auf jeden Fall eine Reise wert.

Der Lonely Planet von Spanien ist auf jeden Fall eine super Anschaffung. Dagegen ist ein Buch über Valencia (es gibt eins von Foot Print) nicht so wichtig, da die Stadt so überschaubar ist, dass man schnell alles von allein kennen lernt.

Die Spanier sind im Großen und Ganzen wirklich ein sehr nettes und offenes Völkchen und wer sich ein bisschen von seiner netten und nicht zu schüchternen Seite zeigt, findet schnell Kontakt. Und eigentlich kann man jeden auf der Straße fragen, wenn man ein Problem hat und sie erklären es einem gerne lang und breit, was man zu tun hat oder sagen einem, wenn man sonst besser fragen sollte (auch wenn man nicht immer hundert Prozent auf die Antworten vertrauen sollte). Allerdings muss man Spanisch wenigstens ansatzweise können, da man mit Englisch auch bei jungen Leuten kaum weiter kommt.

Ach ja, es gibt hier ja noch diese Sprache, das Valenciano, aber die spricht in der Stadt selbst wirklich kaum jemand, auf den Dörfern rund herum allerdings schon, aber wenn man Ausländer ist, sprechen sofort auch die Valencianos unter sich gleich Castellano.

## **Transport**

Am einfachsten kommt man hier mit dem Fahrrad von A nach B. Diese sind aber heiß begehrt bei Studenten genau wie bei Dieben. Beide treffen sich dann sonntags früh am Stadion wieder zum Flohmarkt. Die besten Schnäppchen gibt es sehr früh um 5.00 Uhr wenn gerade erst ausgepackt wird und die Polizei noch nicht da war. Ansonsten gibt es eine Anzahl von Secondhandläden, die alles verkaufen- auch akzeptable Fahrräder.

Die neue Metro ist gut und versorgt mit 6 Linien die ganze Stadt. Sie ist genau wie der Bus sehr billig- ein Kombiticket für 10 Fahrten kostet 6,70€

Buslinien gibt es jede Menge und sie fahren mehr oder weniger regelmäßig- und immer leider nur bis ca. elf Uhr abends- genau wie die Metro auch.

Dafür gibt's dann Nachtbusse und Taxis. Taxifahrten sind sehr günstig und abends kommt man auch nur sehr selten über einen Fahrpreis von 5€

## **Bank und Telefon**

In Valencia gibt es recht viele Filialen der Deutschen Bank, also am besten schon vorher ein Konto eröffnen und dann immer gebührenfrei Geld abheben.

Ein Mobiltelefon braucht man hier auf jeden Fall, da es kaum noch eine WG mit Festnetzanschluss gibt und die Wohnungssuche vom öffentlichen Telefon wirklich ein lästiges Unterfangen ist. Also einfach irgend einen Handyladen suchen und ein Angebot für eine Prepaid-Karte (tarjeta sagen, dann wissen die was man will... halt keinen Vertrag - contrato) wählen.

Die verschiedenen Anbieter unterscheiden sich alle nicht sehr und wahrscheinlich sind die Tarife, wenn das hier jemand liest, sowieso schon wieder anders. Also einfach noch mal vor Ort vergleichen.

Ich bin mit „Orange“ und der zusätzlichen „movil“-Karte ganz gut gefahren- mit der man für 5€ 120 min ins europäische Festnetz telefonieren kann.

## **Sport**

Es gibt ein reichhaltiges Sport und Spielangebot welches durch die Masse der Studenten etwas unübersichtlich wird. Harte Regeln und frühes „Nummern ziehen“ für die Einschreibung, Leistungstest usw. sind nicht die Ausnahme. Rechtzeitige Informationsbeschaffung ist hier das wichtigste.

Reservierungen der verfügbaren Plätze sind Pflicht und Fernbleiben führt nach zweimaligem Vorfall zu Ausschluss, usw.

Teilnahme des Trainings der Unimannschaften ist dabei noch das Einfachste. Dabei bekommt man auch am schnellsten Kontakt zu den Einheimischen.

Ansonsten kosten die Fitnessstudios in der Stadt auch nur ab 20€ im Monat.

## **Nützliche Links**

<http://www.upv.es/index-es.html> (Uni)

<http://www.etsii.upv.es/> (Uni)

<http://www.etsii.upv.es/relint/> (Uni)

<https://www.opii.upv.es/incomings/> (Uni)

<http://www.upv.es/perfiles/estudiante/alojamientos-buscador-es.html> (Wohnung)

<http://valencia.loquo.com/english> (Wohnung)